

Denkmal des Wolf Christoph von Rechenberg, † 1665.

Sandstein, 85 : 175 cm messend.

Rechteckige Platte mit Randumschrift. Oben und unten je zwei Wappen.

Bez.: D. v. | Rechenberck. D. v. Gers | dorff.  
D. v. | Ponikau. D. v. Metze | radt.

Auf dem Rande die Inschrift: Ich weiß das mein Erlöser lebt usw.

Hier lieget be- | graben der Hoch Edel gebohrene Ge | strenge und veste Herr Wolf Christoph | von Rechenbergk, auf klein Baudissin | vnd Lauba etc., welcher den 4. July in | Aō 1624, gebohren vnd den 6. Martij | Aō 1665 in wahrem glauben auf Sei- | nem Erlöser vnd Seligmacher Jesu Christo | sanfft vnd Seelig entschlaffen seines | Alters 40 Jahr vnd 35 wochen. | Der barmhertzige Gott vnd Vater wolle | dem abgeseelten Körper in der Erden eine | sanffte Ruhe am Jüngsten Tage aber | eine fröliche auff | stehung zum Ewigen | Fried und Freudenleben, unfs allen | aber eine seelig gewünschte Nachfarth verleihen vmb Jesu Christi | willen. Amen.

An der Chorwand.

Denkmäler des Kaspar von Wildau, † 1678, und seiner Frau Maria, geb. von Köckritz.

Zwei Steine, Sandstein, 78 und 88 cm breit, 162 cm hoch.

Rechteckige Platten, mit einem Gesims abgedeckt. Jeder Stein hat eine Randumschrift und eine vertiefte, oben im Halbkreis abgeschlossene Schrifttafel; in den Ecken Rosetten.

Randinschrift am rechten Stein: Zu Christi wunden | hat sich mein Seel | gefunden.

Die Inschrift lautet:

† | Hier in dieser Todten | grufft lieget ein verschart | Ein wol Edler Rittersman | der da hat verharret | Steif vnd fest in reiner lehr | der er anfangs war | dvrch das tauff- bad einverleibt | als man schrieb das jahr | sechzehnhvndert zwey darzu | nach dem er gebohren | Aufs derer von wildav stamm | welchs geschlecht zvvoren | In die Nieder Lavsitz her weit | avs Prevsen kahn | alda er erzogen ward | Caspar war sein nahm | alfs dan nach Christi geburth | Jahre hingeflogen | Sechzehnhvndertdreißig sechs | da ward er bewogen | zv der haubtmanschaft alhir | die er auch vil jahr | Trew vnd fleißig hat versehn | zweimal wittiber war | schritt endlich zur dritten ehe (?) | und entschieff in herzen | Gott . . . und allen . . . | die kron der ehren. | 1678.

Linke Platte:

Hier liegt | die wohl Edle Fraw | von Wildau begraben | wünschet, dafs ihr Todter leib | gute ruh mög haben | Bifs auff Jenen grossen tag | da der seellen hirt | Christus seine Christen schaar | lebent machen wird. | Sechzehnhundert dreyzehn Jahr | war der Jahrzahl nahmen | Alfs sie jetzt gebohren ward | von wohl Edlem Saamen | Aufs dem Stamm der Köckritzer | Maria genennt | Christo zugeführt | den sie bifs in den Todt bekennt | Da mann sechzehnhundert | vnd acht vnd fünfzig zehlet | Ward sie dem wohl Edlen Herrn | von wildau vermählet | Alfs er schritt zur dritten Ehe | bey dem sie nun lebt | Dort wo bey der seel vnd Geist | vor Gott ewig schwebt | In der welt hat sie viel Creutz Angst | vnd noth erlitten | Doch tröst sie sich Christi stets | der vor sie gestritten | Der ihr auch die Himmels frewd | Durch den Todt erwarb | Zu der sie nū kommen ist | da sie seelig starb | Anno Chr. 16 . .

Randumschrift oben: Ich ruh in Gott | . . .

Seitlich rechts: Mein Todt Niemand beweinen soll | Ich ruh in Gott | vnd ist mir wohl.

An der Nordwand.

**Denkmäler** des Karl Heinrich von Nostitz, † 1684.

1. Bronzetafel, 59 : 114 cm messend.

Mit profiliertem Rand und Ranken in den Ecken und den Mitten der Langseiten. Auf eine Steinplatte von etwa 95 : 185 cm Gröfse aufgeschraubt. Oben